



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Interpellation [2010/169](#) von Georges Thüring, SVP-Fraktion:
550 Jahre Universität beider Basel

Datum: 10. August 2010

Nummer: 2010-169

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2010/169

Kanton Basel-Landschaft

Regierungsrat

Vorlage an den Landrat

betreffend Interpellation [2010/169](#) von Georges Thüning, SVP-Fraktion: 550 Jahre Universität
beider Basel

vom 10. August 2010

1 Wortlaut der Interpellation

Am 29. April 2010 reichte Landrat Georges Thüning, SVP-Fraktion, eine Interpellation betreffend „550 Jahre Universität beider Basel“ mit folgendem Wortlaut ein (Nr. 2010/169):

Der Auftakt zum Universitäts-Jubiläum fand am Samstag, 17. April 2010, mit einer würdigen Feier in der Stadtkirche Liestal und einem zweitägigen „Markt des Wissens“ ebenfalls in Liestal statt. Die Festansprache wurde von Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger gehalten. Das Höhlengleichnis nach Platon und daraus resultierende Bezüge zu aktuellen politischen Fragen konnten zwar bei gewissen Festteilnehmern politisch motivierte Lacher auslösen. Bei verschiedenen Fragen wie zum Beispiel dem EU-Beitritt oder der Abstimmung über die Minarett-Initiative waren sie schlicht deplaziert und dem Anlass nicht angemessen.

Im Zusammenhang mit dieser Feier und dem Uni-Jubiläum bitte ich den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Aus welchen Gründen wurde der Departementsvorsteher des UVEK als Vertreter des Bundesrates und als Festredner eingeladen?*
- 2. Wäre die Anwesenheit der Bundespräsidentin oder zumindest des Vorstehers des Eidgenössischen Departements des Innern, in dessen Zuständigkeit ja auch die Universitäten fallen, dem Anlass nicht angemessener gewesen? Weshalb wurden diese nicht eingeladen?*
- 3. Wie beurteilt der Regierungsrat die Festrede von Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger?*
- 4. Trifft es zu, dass der Bund den Kanton Basel-Landschaft als Universitätskanton bislang noch nicht anerkannt hat? Wenn ja, mit welcher Begründung?*
- 5. Was gedenkt der Regierungsrat konkret zu unternehmen, die Anerkennung als Universitätskanton zu erlangen?*

Ich danke dem Regierungsrat für eine rasche Beantwortung dieser Fragen.

2 Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat beantwortet die Fragen des Interpellanten wie folgt:

1. *Aus welchen Gründen wurde der Departementsvorsteher des UVEK als Vertreter des Bundesrates und als Festredner eingeladen?*

Die Feier in der Stadtkirche Liestal vom 17. April 2010 zur Eröffnung des Jubiläums wurde von der Universität organisiert. Entsprechend erfolgte die Einladung durch die Universität, nicht durch den Regierungsrat.

2. *Wäre die Anwesenheit der Bundespräsidentin oder zumindest des Vorstehers des Eidgenössischen Departements des Innern, in dessen Zuständigkeit ja auch die Universitäten fallen, dem Anlass nicht angemessener gewesen? Weshalb wurden diese nicht eingeladen?*

Die Universität hat ihre Einladung im Jahre 2009 an das Bundesratsgremium unter dem Vorsitz des damaligen Bundespräsidenten, Herrn Bundesrat Hans-Rudolf Merz, gerichtet. Der Bundesrat hat für die Feier seinen Vizepräsidenten, Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger, delegiert.

3. *Wie beurteilt der Regierungsrat die Festrede von Herrn Bundesrat Moritz Leuenberger?*

Der Regierungsrat kommentiert die Festrede des Bundesrates nicht.

4. *Trifft es zu, dass der Bund den Kanton Basel-Landschaft als Universitätskanton bislang noch nicht anerkannt hat? Wenn ja, mit welcher Begründung?*

Ja. Der zuständige Bundesrat begründete seine Ablehnung damit, dass paritätische Mitträgerschaften und deren Einfluss auf die Stimmengewichtung bei der Beschlussfassung in der Schweizerischen Universitätskonferenz nicht geregelt seien. Diese Fragen würden jedoch im Entwurf des Bundesrats zum neuen Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG) diskutiert. Mitten im laufenden Prozess eine bundesseitige Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton in Angriff zu nehmen, würde wichtige Entscheide vorwegnehmen und dem Geist der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kantonen widersprechen.

5. *Was gedenkt der Regierungsrat konkret zu unternehmen, die Anerkennung als Universitätskanton zu erlangen?*

Der Regierungsrat hat nach der abschlägigen Antwort des Bundesrates die fehlende Anerkennung auf verschiedenen Ebenen moniert, sei es in der Vernehmlassung zum HFKG, sei es in den interkantonalen Gremien, sei es durch die Information der Baselbieter Bundesparlamentarierinnen und -parlamentarier. Er wurde dabei vom Partnerkanton Basel-Stadt tatkräftig unterstützt.

Das vom Bundesrat vorgelegte neue Bundesgesetz sowie die gegenwärtig laufenden Beratungen in den eidgenössischen Räten lassen jedoch absehen, dass die berechtigten Anliegen des Kantons Basel-Landschaft nicht ausreichend berücksichtigt werden. Ausserdem wird sich das Inkrafttreten der neuen Gesetzeswerke – Bundesgesetz, Hochschulkonkordat und Zusammenarbeitsvereinbarung Bund / Kantone – gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan

voraussichtlich deutlich verzögern. Der Regierungsrat unterbreitet daher dem Landrat im 3. Quartal 2010 eine Standesinitiative zur Anerkennung des Kantons Basel-Landschaft als Universitätskanton (gemäss Auftrag des Landrats).

Liestal, 10. August 2010

Im Namen des Regierungsrates:

Der Präsident:
Krähenbühl

Der Landschreiber:
Mundschin